

Zwischen Himmel und Erde

Segelflieger nutzen Thermik, aber nicht nur...

Bericht von Rolf Struckmeyer

Westertimke. Über 50 Jahre sind die Segelfliegerinnen und Segelflieger der Segelfluggruppe Bremen e.V. inzwischen in Westertimke beheimatet. Nicht nur Bremer, sondern auch Segelflieger aus der näheren Umgebung gehören zum Verein. Hier können sie ihren nahezu lautlosen Luftsport ausüben. In der Stadt Bremen, sogar in deren Nähe, ist das nicht mehr möglich. Kontrollierter Luftraum über den Ballungszentren und Flughäfen gibt Motorflugzeugen und Airlines den absoluten Vorrang. Da haben Segelflugzeuge nichts verloren. Denn Segelflugzeuge haben keinen Motor. Sie nutzen die Kräfte der Natur, meistens in Form von Thermik, das sind warme Aufwinde, ausgelöst durch starke Sonneneinstrahlung. Und die sind eben nicht so verlässlich verfügbar wie ein Motor.



Flugplatz Westertimke von oben

Ausblick auf das Jahr 2016

Die Segelflieger der SFG Bremen e.V. sind froh, in Westertimke ein thermisch günstiges Fluggelände langfristig nutzen zu können. Immer mehr Segelflugvereine in Deutschland werden von Industrieansiedlung, Gewerbegebieten oder Ausweitung landwirtschaftlich genutzter Flächen verdrängt und verlieren ihr Fluggelände. Das ist auch der Grund, warum im Jahre 2016 die SFG eine andere Bremer Segelflug-Luftsportgruppe in Westertimke zu Gast haben wird, die ihr Fluggelände in Lemwerder aufgeben musste. Die Segelflieger aus Lemwerder haben schon 2011 ihren angestammten Platz in Lemwerder unwiederbringlich verloren und üben den Segelflugsport seitdem auf wech-

selnden Plätzen aus. Bisher hat der Verein alles versucht, wieder ein eigenes Gelände zu erlangen, zuletzt auf dem Flugplatz in Seedorf. Alle bisherigen Planungen haben sich aber zerschlagen. Der Verein ist nun nach 4 Jahren gezwungen, sich nach einer langfristigen Lösung umzusehen, bevor er ohne eigenes Fluggelände von der Auflösung bedroht wird.

In dieser Phase bietet es sich an, die Kräfte des Bremer Segelflugsportes zu bündeln und die Saison 2016 zum gegenseitigen Kennenlernen der Vereine gemeinsam zu gestalten, denn es zeichnet sich die Möglichkeit ab, dass beide Vereine nach 2016 eine Fusion anstreben könnten. Das würde die Möglichkei-

ten des Segelflugsportes in Westertimke sicherlich langfristig absichern helfen. Da beide Vereine keinen Motorflug betreiben, ist eine zusätzliche Belastung der Bevölkerung rund um den Segelflugplatz auch nicht zu befürchten.

Wettbewerb

In der Zeit vom 5. bis 8. Mai 2016 findet auf dem Segelfluggelände in Westertimke zum zweiten Mal nach 2012 das sogenannte Gerd-Zeiger-Vergleichsfliegen statt. Dabei treffen sich rund 40 Piloten von Vereinen aus dem nördlichen Niedersachsen und Bremen und messen sich in einem kleinen Segelflug-Wettbewerb, der insbesondere Nachwuchspiloten erste Eindrücke vom Wettbewerbsfliegen ermöglichen soll. Besucher sind gerne gesehen, insbesondere wird voraussichtlich zum ersten Mal in Westertimke ein sogenanntes "Live-Tracking" ermöglicht, bei dem Besucher am Boden auf einer großen Leinwand die Flugwege der beteiligten Piloten "live" nachvollziehen können.

Im Frühjahr in die Pyrenäen

Bevor im April und Mai des Jahres hier die Thermik einsetzt und die Segelflugsaison beginnt, nutzen einige Mitglieder der SFG Bremen eine Möglichkeit, auch ohne Thermik mit dem Segelflugzeug länger zu fliegen: den Wellenflug. Bläst ein kräftiger Wind gegen einen Gebirgskamm, so kann die Luft dahinter zu wellenförmigen Schwingungen angeregt werden, die weit über die Gipfel der



Erwartungsvolle Freude vor dem Gastflug



Über den Gipfeln der Pyrenäen

Berge hinausragen. Am besten funktioniert dies an höheren Gebirgen wie z.B. in Südamerika an den Anden, in Nordamerika an den Rocky Mountains oder an den Alpen sowie den Pyrenäen.

Seit 5 Jahren fahren aus diesem Grund einige Segelflieger der SFG Bremen e.V. schon Mitte März mit ihren Flugzeugen in die Pyrenäen und hoffen dort auf Wellenflüge, wenn ein starker Wind in der Höhe aus Nord oder auch aus Süd über den Gebirgskamm der Pyrenäen pfeift. An dem rund 2000- 3000 Meter hohen Gebirgskamm wird der Wind in große Höhen abgelenkt. Die Segelflieger erreichen dabei Höhen von bis zu 8.000 Metern. Diese Höhen können nur mit einer Sauerstoff-Versorgung der Piloten erfolgen werden und die dort oben herrschenden Temperaturen von bis zu -30 ° C erfordern warme Kleidung. Häufig bilden sich dabei im Lee des Gebir-

ges linsenförmige Wellenwolken, sogenannte Lenticulariswolken, die das starke Aufwindgebiet der Wellen anzeigen.

Im Frühjahr 2015 konnten von den Piloten Timo und Rolf Struckmeyer im Arcus T in Höhen bis 6.000 Metern mehrfach größere Strecken über 500 km erflogen werden. Auch Benjamin Lescow in der fast vierzig Jahre alten Hornet erflog 450 km in eisiger Höhe. Ausgangspunkt dieser Flüge ist der auf der spanischen Seite der Pyrenäen in einem Hochtal gelegene Flugplatz La Cerdanya. Eindrücke dieses atemberaubenden Gebirges mit sanften Bergketten einerseits, schroffen Hochgebirgsfelsen, verschneiten Gipfeln und tiefen Tälern aus einer Höhe von 6.000 Metern und klarer Sicht bis 150 Kilometer zu erleben, sind aus Sicht der Piloten die aufwendige Reise wert.

Immerhin rund 20 Stunden Autofahrt mit einem Segelflugzeuganhänger im Gepäck nehmen die Piloten auf sich, um dieses eindrucksvolle Erlebnis vor Beginn der Segelflugsaison hier bei uns in ihren Herzen und ihrem Bewusstsein zu verankern.

Aber nicht nur Reisen in andere Segelflugparadiese, Streckenfüge und Wettbewerbe stehen im Fokus der Segelflieger.

Oberstes Anliegen der Segelfluggruppe ist und bleibt die Heranführung und Ausbildung junger und neuer Piloten. So kann auch 2016 an jedem Wochenende mit der Segelflugausbildung begonnen werden. Dabei gibt es kaum Beschränkungen. Mit 14 Jahren kann die Ausbildung beginnen. Wer das Segelfliegen erst einmal ausprobieren möchte, kann mit dem Schnupperangebot der Segelfluggruppe sechs Mal mit einem Fluglehrer in einem modernen Doppelsitzer in die Luft gehen. Danach weiß der Interessierte meistens, ob der Sport für ihn geeignet ist oder nicht. Auch Gastflüge mit dem Segelflugzeug oder Motorsegler sind weiterhin an jedem Wochenende bei entsprechendem Wetter möglich.

Nähere Infos dazu am Flugplatz, beim 1. Vorsitzenden Rolf Struckmeyer Tel.: 04283 5109 oder auf der Homepage des Vereins: "www.sfg-bremen.de".

Müller's
Hausmacher Würstwaren

Joachim Müller
Fleischermeister

Grillservice vor Ort

... mehr als nur Wurst!

Öffnungszeiten:
Di.-Do. 14:30 - 18:00 Uhr
Fr. 08:30 - 18:00 Uhr
Sa. 08:30 - 12:00 Uhr

Eschebrook 2 • 27412 Tarmstedt • Telefon: 0 42 83 / 87 26 • www.wurstwaren-mueller.de